

Asbach-Bäumenheim baut klimafreundliches Nahwärmenetz aus

Mit der Gründung der AB Ökoenergie GmbH im Jahr 2019 hat sich die Gemeinde bewusst für eine regionale und regenerative Wärmeversorgung entschieden. Sie vertraut durch die Kooperation mit der GP JOULE Think GmbH auf einen lokalen Partner mit viel Erfahrung bei kommunalen Wärmenetzprojekten. Die Heizanlage am Ortseingang versorgt bereits seit Juli 2021 die Schule, die Turnhalle, das Rathaus, die Schmutterhalle und das Hallenbad mit klimafreundlicher Nahwärme. Zudem werden auch private AnschlussnehmerInnen rund um die Ortsdurchfahrt mit Wärme aus Asbach-Bäumenheim versorgt.



Bild 1: Zahlreiche BesucherInnen informierten sich im vergangenen September beim Nahwärme-Infotag und besichtigten die Heizanlage, die seit dem Sommer in Betrieb ist.

Asbach-Bäumenheims Erster Bürgermeister Martin Paninka betonte beim Nahwärme-Infotag im September 2021: „Die Gründung der AB Ökoenergie GmbH und das Nahwärme-Projekt zur klimafreundlichen eigenständigen Wärmeversorgung war und ist ein erster richtiger und wichtiger Schritt in die ökologische Zukunft.“ Sein Ziel sei es, diesem erfolgreichen Projektstart weitere Schritte zum Ausbau des Nahwärmenetzes folgen zu lassen, d. h. das Nahwärmenetz sukzessive auszubauen, da er von den Vorteilen einer kommunalen regenerativen und dezentralen Wärmeversorgung überzeugt sei.



Bild 2: Abteilungsleiter Kunden und Vertrieb der GP JOULE Think GmbH Robert Cavric, Geschäftsführerin der AB Ökoenergie GmbH Johanna Siebold und Asbach-Bäumenheims Erster Bürgermeister Martin Paninka (v.l.n.r.) freuen sich auf den Ausbau der Nahwärme in Asbach-Bäumenheim.

Nun geht der Ausbau des Wärmenetzes der AB Ökoenergie weiter. Interessierte HausbesitzerInnen aus dem Gebiet rund um die **Gartenstraße, Gutenbergstraße, Mondstraße** und **Sonnenstraße** haben **bis zum 29. April 2022** die Chance, sich an das lokale Wärmenetz anschließen zu lassen. Der tatsächliche Ausbau der Wärmetrassen hängt von der Beteiligung der AnwohnerInnen ab. Der Bau des Nahwärmenetzes soll im Herbst 2022 beginnen, sodass die Wärme voraussichtlich ab Anfang 2023 fließen wird.

Die verschiedenen Anschlussvarianten ermöglichen für jede individuelle Situation eine passende Lösung. Mit der staatlichen **BEG-Förderung** können **zwischen 35 % und 50 % der Investitionskosten** für einen Wärmenetzanschluss in Bestandsgebäuden (Vollanschluss mit Wärmeabnahme) gefördert werden (Weitere Informationen unter www.bafa.de).

- Der Einstieg in die Nahwärmeversorgungs-Welt ist einfach. Mit dem sog. **Teilanschluss** auf dem eigenen Grundstück wird die Chance für eine zukünftige Wärmeversorgung für nur 298 Euro gesichert.
- Eine spätere Abnahme der Wärme ist mit dem **Netzanschluss** ab 2.380 Euro Anschlusskosten möglich. Die Leitung wird bereits bis in das Haus gelegt.
- Der förderfähige **Vollanschluss** (Start, Basis, Basis Plus oder Spar) ermöglicht bei einer Einmalinvestition ab 5.940 Euro den klimafreundlichen Wärmebezug direkt aus der Nachbarschaft über eine kompakte Übergabestation.

Fragen zu den Anschlussoptionen beantworten gerne Geschäftsführerin Johanna Siebold und Kundenberater Niels Davidsen telefonisch unter **08274 9278-567** oder per E-Mail an info@asbach-baeumenheim-fernwaerme.de. Weitere Informationen zum Nahwärmenetz der AB Ökoenergie sind auch unter www.asbach-baeumenheim-fernwaerme.de verfügbar.